

Juli 2007

„Bits & Bytes“ statt „Stift & Papier“

Klausuren im digitalen Zeitalter

Vorbei die Zeiten, in denen Studenten wie zu Großmutterns Zeiten Stift und Papier zückten um handschriftlich ihre Prüfungsfragen zu beantworten. Passé das monatelange Warten auf die Ergebnisse, weil der Dozent mühselig Zeile für Zeile jeder einzelnen Antwort entziffern und bewerten musste. Die Forschergruppe „Online-Testen“ an der Universität Siegen hat es möglich gemacht: das für gewöhnlich aufwendige Klausurenprozedere wurde mit Hilfe des intranet-basierten Online-Tests zeitgemäß beschleunigt.

Die wirtschaftswissenschaftlichen Lehrstühle der Professoren Schlösser und Wiedemann profitieren vom Online-Testverfahren erheblich. Gerade für die Bewältigung der vielen speziellen Leistungsnachweise in den Bachelor- und Masterstudiengängen eignet sich der Online-Test im Multiple-Choice-Verfahren besonders gut. Bis jetzt wurden bereits rund 1000 Studierende online getestet, allein am 13.02.07 waren es 436 Studierende in 5 Fächern. Und die Tendenz ist steigend — nicht zuletzt weil das Testverfahren technisch ständig neuen Anforderungen angepasst wird. Höchste Priorität liegt dabei auf den Sicherheitsaspekten. „Anhand von Diplomarbeiten und Dissertationen erforschen wir immer ganz aktuell die Möglichkeiten zur besseren Authentifizierung der Prüfungsteilnehmer und die Nichtabstreitbarkeit bzw. Rechtssicherheit der Prüfungsdaten“, berichtet der Entwickler der Software, Dipl.-Ing. Andreas Hoffmann. Die Kooperation mit der Firma secunet AG in Siegen ist hier ein wichtiger Faktor.

Einfaches Verfahren

Die durchdachte und gewissenhafte Vorbereitung der Forschergruppe (www.online-testen.com) sorgt dabei für einen denkbar einfachen Ablauf des Online-Testverfahrens. Die Dozenten müssen lediglich wie gewohnt ihre Prüfungsaufgaben als Multiple-Choice-Klausur in einem Textverarbeitungsprogramm inklusive Notenschema und Lösungen erstellen. Aus dieser Vorgabe generiert die Forschergruppe dann auf Basis von PHP und einer MySQL Datenbank den Online-Test. Dabei ist für die Durchführung des Tests keine Installation auf dem Labor-Rechner nötig, sondern nur eine Intranetverbindung und ein Browser. Auf Wunsch wird auch ein Anmeldeportal zur Verfügung gestellt und nach einem Probelauf durch den Dozenten wird die Klausur dann kurz vor Beginn freigeschaltet.

Die Klausur selbst findet schließlich unter Aufsicht in den Rechnerlaboren der Universität Siegen statt. Die Studierenden melden sich im Prüfungsportal an, jede Angabe wird dann serverseitig gespeichert. Während des Testzeitraums können aber auch noch Änderungen der Angaben durch simples Vor und Zurück in der leicht zu handhabenden Navigation vorgenommen werden.

Nach Testende wird die Auswertung gestartet. Hier hat der Dozent noch einmal die Möglichkeit, das Punkte- und Bewertungsschema nachzukorrigieren. Erst wenn diese Freigabe durch den Dozenten geschehen ist, erstellt das System eine Archivierungsdatei bzw. den gewohnten Notenaushang für das Schwarze Brett und erzeugt ein Word-Dokument mit den Leistungsnachweisen. Da es allerdings sehr studiengangabhängige Leistungsnachweise gibt, wird dieser Aushang auch oft noch zur Überprüfung an das Sekretariat als E-Mail geschickt. „In der Regel gibt es aber nicht viel zu ändern und ich bin im Gegensatz zu herkömmlichen Klausuren im Handumdrehen mit der Ausstellung der Scheine fertig“, erklärt die Sekretärin Frau Wagner.

Viele Befürworter

Dozenten und Institute sehen in dem Online-Test also vor allem den Vorteil der Zeitersparnis. Durch Vorbereitung und letztendliche Freigabe der Ergebnisse wird dabei nicht die Qualität der Klausuren beeinträchtigt, sondern nur eine stundenlange Korrektur vermieden. Mehr Zeit steht wieder für Lehre und Forschung zur Verfügung.

Auch die Studenten sind sich der Vorteile des Online-Tests bewusst. Eine aktuelle Umfrage der Online-Test Teilnehmer ergab, dass eine große Mehrheit elektronische Klausuren im Vergleich zu Hausarbeiten bzw. Protokollen und sonstigen alternativen kleinen Leistungsnachweisen vorzieht. Besonders positiv wird außerdem angesehen, dass die anonyme computergestützte Auswertung eine faire Leistungsbewertung garantiert. Auch wünschen sich viele Studierende anonyme Online-Tests als Vorbereitung zur späteren Klausur, was eindeutig für die Qualität und Effizienz des neuen Verfahrens spricht. □

Kathrin Witte